



Nachtfalter

Themen: Tod, Auferstehung, Geheimnis, Mut

Quelle unbekannt, nacherzählt von Claudia Süssenbach

Nachtfalter aus aller Herren Länder waren zu einem Kongress zusammengekommen, um das Geheimnis des Kerzenlichtes zu ergründen. Vorträge wurden gehalten, Analysen vorgestellt, Expertendiskussionen geführt. Doch nachdem alles gesagt war, was zu sagen war, spürten die Nachtfalter: Sie waren dem Rätsel, das ihnen ihre Sehnsucht nach dem Kerzenlicht aufgab, keinen Flügelschlag näher gekommen. „Wir müssen ein Experiment wagen“, sprachen sie untereinander. „Einer von uns muss sich dem Kerzenlicht so dicht nähern, wie es sonst niemand zuvor gewagt hat. Und dann soll er uns berichten.“

So flog der mutigste und erfahrenste Falter in die laue Sommernacht hinaus. Schon bald entdeckte er auf einem Gartentisch eine Kerze, die die dunkle Nacht erhellte. Mutig näherte er sich diesem Wunder und umflog es von allen Seiten. Nie zuvor in seinem Leben hatte er sich so nahe an das große Geheimnis herangewagt. Doch als er die Wärme auf seinen Flügeln spürte, flog er schnell wieder davon. Eine neue Erkenntnis hatte er nicht gewonnen. Die anderen Kongressteilnehmer waren enttäuscht.

Sie berieten sich miteinander und beschlossen einen zweiten Forscher auszusenden. Auch er fand bald die brennende Kerze und umkreiste sie in immer enger werdenden Bögen. Je näher er dem wunderbaren Leuchten kam, desto größer wurde seine Sehnsucht. Er geriet in den Bann der Flamme, sie verwirrte seine Sinne, er begann zu taumeln. Unter Aufbietung all seiner Verstandeskräfte riss sich der Falter los von dem Faszinosum und kehrt zurück zur Versammlung. Ein Raunen ging durch die Menge der Falter als sie seine angesengte Flügelspitze sahen und er von seiner Expedition berichtete. Doch entmutigt ließen die Kongressteilnehmer die Flügel hängen als auch dieser Forscher keine neue Erkenntnis über das große Geheimnis enthüllen konnte.

Doch während die anderen noch miteinander tuschelten, meldete sich ein junger Falter zu Wort: „Es gibt nur einen Weg, um das große Geheimnis zu begreifen. Folgt mir und seht mit eigenen Augen.“ „Das hat doch alles keinen Sinn“, murmelten einige. Doch dann folgten sie dem jungen Falter durch die Nacht. Mit kraftvollen Flügelschlägen eilte er voraus, schnell kamen sie dem Wunder der leuchtenden Kerze näher und näher. Der junge Falter flog einen eleganten Bogen und stürzte sich mit ausgebreiteten Flügeln und ohne auch nur einen Moment zu zögern mitten hinein in das Herz der Flamme. Eine Sekunde lang verklärte ihn gleißendes Licht und strahlender Glanz umhüllte seinen Leib. Dann entschwand er ihren Blicken und war eins geworden mit dem großen Geheimnis.

Entsetzt und verwirrt umschwärmten die Falter das Kerzenlicht und versuchten zu verstehen, was da geschehen war. „Nur er allein kennt nun das große Geheimnis“, sagte schließlich ein älterer Nachtfalter in die allgemeine Bestürzung hinein. „Wer in das große Mysterium eingetreten ist, der kommt nicht wieder. Der ist eins geworden mit der Antwort auf all unsere Fragen. Er ist Frage und Antwort zugleich.“